

Zwönitzer HSV wieder in der Liga angekommen

Spätestens mit dem grandiosen 34:28 (18:13)-Auswärtssieg am vergangenen Wochenende beim SV Koweg Görlitz haben die Handballer des Zwönitzer HSV 1928 endgültig nachgewiesen, dass sie in 2013 wieder in der Liga angekommen sind. Mit nun 9:5 Zählern nach sieben Spielen der Rückrunde hat sich das Team um Trainer Vasile Sajenev vom Tabellenende um mittlerweile fünf Zähler entfernt, womit man recht beruhigt in die Runde der noch anstehenden vier Saisonspiele gehen kann. „Wir haben uns auch heute weiter gesteigert. Jeder hat für jeden gerackert. Kompliment für diese tolle Mannschaftsleistung“, war der Coach hochzufrieden mit dem Auftritt der Erzgebirgler.

Der HSV startete zwar mit einer 2:1-Führung ins Spiel (5.), konnte dennoch nur mit Mühe eine beachtliche Anfangsoffensive der Gastgeber abwehren, die nach 12 Minuten auch 6:4 vorn lagen. Danach machte Zwönitz jedoch zunehmend ernst. Stellungssicher in der Abwehr mit einem gut aufgelegten Thomas Ranft gelang ein 5:0-Lauf zur ersten klareren HSV-Führung von 9:6 (18.). Auch in den verbleibenden Minuten bis zum Pausensignal sahen die mitgereisten Fans eine das Spiel dominierende Zwönitzer Sieben. Während Görlitz ob des Rückstands beim Torabschluss Nerven zeigte, nutzten die 28-er ihre Gelegenheiten eiskalt und nahmen eine verdiente und beruhigende 18:13-Führung mit in die Pause.

Im zweiten Durchgang versuchte Görlitz alles, um dem Spiel noch eine Wende zu geben. Allein es gelang den Parkettherren nicht, wirkungsvoll zu verkürzen. Ganz im Gegenteil nutzte der HSV jede Lücke in der Görlitzer Defensive oder spielte gekonnt immer wieder die Außenpositionen frei, womit die Führung noch ausgebaut werden konnte. Spätestens beim 28:21 (46.) aus Sicht der Erzgebirgler ahnten die zahlreichen Zuschauer, dass Koweg seit dem Aufstieg in die Sachsenliga an diesem Tage wohl die erste Heimmiederlage gegen Zwönitz einstecken würde. Clever spielte der HSV die Schlussviertelstunde herunter und gewann am Ende auch in der Höhe nach dem Verlauf des Spiels sicherlich nicht unverdient. Einziger Wermutstropfen der Partie war eine erneute Verletzung des erst jüngst ins Team zurückgekehrten Tony Kinder, dem an dieser Stelle gute Besserung gewünscht sei.

Zwönitz:

Ranft;

Kinder (2), Franke, Holec (3), Mitsutake (8/5), Hartenstein (8), Langer, Becher (1), Köhler (8), F. Schuster, Uhlig, Kotesovec (4)

7m: Görlitz: 3/1 Zwönitz: 5/5

2min: Görlitz: 4 Zwönitz: 3